

Ergebnisprotokoll

Arbeitsgruppe 2 „Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel und Tourismus“, „Umwelt, Energie und Klimaschutz“ – 15.06.2016

Teilnehmer:
Siehe Anlage

Fachkonzept Wirtschaft, Arbeitsmarkt, Handel und Tourismus

Tourismus

- Stadtmarketing verbessern
- Verbesserung der Zusammenarbeit mit umliegenden Kommunen im Tourismusbereich (z. B. Erarbeitung von gemeinsamen Programmen, Veranstaltungen, Tourenvorschlägen für auswärtige Busunternehmen etc.)
- Verbesserung der Tourismusinformation im Stadtzentrum (Markt): zentrale Informationsstelle/Infostand (evtl. Stele oder im Vorraum des Rathauses) für Touristen mit Stadtplan, QR-Code für Onlineinformationen, öffentliche Einrichtungen/Öffnungszeiten (Museum, öffentl. Toiletten etc.) und Übernachtungsmöglichkeiten. Ggf. auch in Kooperation mit Privaten, um längere Öffnungszeiten zu ermöglichen: Brander Hof, Presseshop
- Infostelen ggf. auch an anderen touristischen Schwerpunkten errichten
- Ausbau/Verbesserung der Printmedien sowie des Außen- und Innenmarketings im Tourismusbereich (z. B. Folder über Attraktionen für die Übernachtungsgäste)
- Öffnungszeiten der öffentl. Toiletten erweitern (Sonn- und Feiertag)
- in Statistik der Übernachtungen sind auch z.B. Handwerker enthalten
- Radwegenetz ist auszubauen (inkl. Beschilderung)
- gastronomische Einrichtungen an den touristischen Zielen und im Stadtkern fehlen
- Ausstattung der Hotels teilweise mangelhaft

Handel

- bedarfsgerechtes Sortimentsangebot in der Innenstadt vorhanden, nur wenige Branchen fehlen
- Intensivierung der Bindung des Einzelhandels an den Kunden (Service als Wettbewerbsvorteil gegenüber dem Onlinehandel), somit Belebung der Innenstadt
- befestigte Aufstellbereiche für ambulanten Handel in den ländlich geprägten Stadtteilen schaffen (ist auch LEADER-Ziel, wird von Frau Thiele der STEG zugearbeitet)

- Kommunikation/Austausch innerhalb Händler-schaft sowie mit der Stadtverwaltung befördern
- Zielsetzungen aus dem Einzelhandelskonzept in das INSEK übernehmen

Wirtschaft/Arbeitsmarkt

- Bereitstellung/Ausbau von Internet/Breitband in den Gewerbegebieten erforderlich (konkrete Zielsetzungen werden von Frau Brinster der STEG zugearbeitet)
- Kommunikation/Austausch innerhalb der Gewerbetreibenden auf Ebene der Gewerbegebiete vorhanden. Bei Bedarf erfolgt Abstimmung mit OB. Kein zusätzlicher Handlungsbedarf.
- Fläche für Start-ups anbieten (im ELITE Gewerbepark?)
- Onlineportal KWIS.net (Gewerbeflächen-Datenbank der Wirtschaftsförderung Sachsen) für verfügbare Gewerbeflächen (bebaut/unbebaut) in BED nutzen. Privaten Eigentümer Einpflege anbieten (läuft bereits).

Fachkonzept Umwelt, Energie und Klimaschutz

Umwelt

- Erstellung eines Planes zu Flächen, welche wg. Hochwasser(-schutz) nicht bebaut werden sollen/dürfen bzw. welche ehemals bebauten Flächen wieder renaturiert werden sollen
- vor dem Hintergrund der schwierigen Situation (Bodenatlasgebiet Freiberg) sind öffentl. zugängliche Plätze/Aufenthaltsorte entsprechend der jeweils gesetzlichen Bestimmungen vorzubereiten/umzugestalten
- Lärm: über Gewerbelärm gibt es immer mal wieder Beschwerden aus dem Külzgebiet. Die Überprüfungen des LRA können jedoch keine Überschreitung der Grenzwerte feststellen.
- Lärm: mit der Zielsetzung einer fairer Verteilung zulässiger Lärmkontingente soll für bestehende und künftige Gewerbe- und Industriegebiete die Festlegung von flächenbezogenen Schalleistungspegeln im Bebauungsplan geprüft werden.
- Hochwasserschutz: zusätzliche Überschwemmungsgebiete an kommunalen Gewässern sind auszuweisen, um Retentionsbereiche zu schaffen. Eine Bebauung ist zu verhindern. Die Europäische Wasserrahmenrichtlinie muss entsprechend umgesetzt werden (Handlungsbedarf z. B. an der Striegis in Langenau, da begradigt).
- Bodenplanungsgebiet: für sensible Nutzungen soll noch in der Bauphase ein Bodenaustausch gemäß Handlungskonzept erfolgen (z. B. Spielplätze). Für die Kita Mischka ist 2017/2018 der Bodenaustausch vorgesehen.


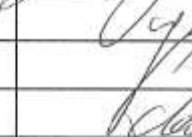
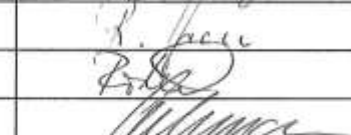

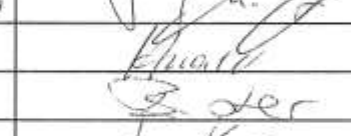
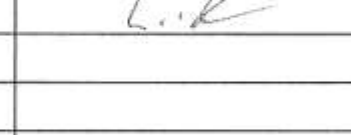

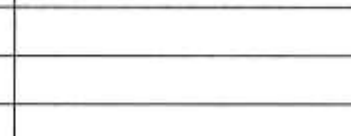
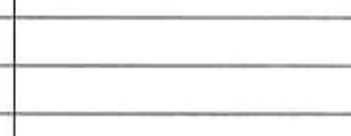
Energie

- Biomasseanlagen: Schweinemast St. Michaelis (Brandweg), KEB Kommunale Energieversorgung Brand-Erbisdorf GmbH (An der Zugspitze 19) und ergänzen: Biomasseanlage der Fa. AVS ?
- Windenergieanlagen: als Bestand sind zwei kleinere Anlagen zu ergänzen: Fa. Elektro-Haustechnik-Erler (Neue Hauptstraße 183) und eine weitere Name? (ob eine Einspeisung ins öffentliche Netz erfolgt, ist nicht bekannt)
- Windenergie Vorranggebiet Langenau: Aussagen aus Stellungnahme Ortschaftsrat und OB in das INSEK übernehmen
- Geothermie: in der Kita „Langenauer Spatzen“ eingesetzt
- Nahwärmenetze: ein Netz vorhanden: Die Grundschule, KUFZ und fbab werden durch ein Nahwärmenetz versorgt (ohne Stromerzeugung)

Klimaschutz

- kommunaler Gebäude: energetische Sanierung hat begonnen, großer Handlungsbedarf (nicht „weit fortgeschritten“)
- Straßenbeleuchtung: energetische Sanierung bereits weit vorangeschritten, weitere Maßnahmen erforderlich
- Kommunales Klimaschutzkonzept: Ergebnisse liegen im August 2016 vor und sind in das INSEK einzuarbeiten.
- Nahwärmenetze mit BHKW ist geplant: Bergstadthalle (Wärmeverbraucher), Bauhof und Sanitärräume am Sportplatz Dammstraße (Stromverbraucher) sollen verbunden werden.

Beratung Arbeitskreis "Wirtschaft, Handel, Tourismus, Umwelt und Klimaschutz"
Mittwoch, 15.06.2016

Lfd. Nr.	Name, Vorname	Unterschrift
1	Grundmann Wolfram	
2	Schmidt, Hartmut	
3	Vogel, Eberhard	
4	Dickel, Sigrun	
5	Seifert, Maruella	
6	Braun, Renate	
7	Röstel, Simone	
8	Lehmann, Gunter	
9	Ziffler, Doreen	
10	Gleisner, Frank	
11	Antonow, MARTIN	
12	Kallaet, Jan	
13	Brincker, Britta	
14	Littner, Anja	
15	Thiele, Bärbel	
16	Neumann, Martin	
17	Fasold, Kathrin	
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		